

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 91.

10. November 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 23. Sonntags nach Trinitatis.
Den 11. November 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Pohl.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Candidat Hoppe.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 13. November: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 15. Nov.: Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 12. November Abends 5 Uhr:

Vortrag über Athanasius.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rohde.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenzen.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Eide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Preußen.

Berlin. Das Beinden Sr. Majestät des Königs, welches vor einigen Tagen nicht günstig war, hat sich jetzt wieder zur Besserung geneigt und ist wieder dasselbe wie vor dem Eintritt jener beunruhigenden Erscheinungen.

Zu den interessantesten Gegenständen der Berathung auf unserem bevorstehenden Landtage wird die Gewerbegezeggebung gehören. Die nun eingelaufenen Gutachten über den Erfolg der Gewerbegezege von 1845 und 1849 sind völlig widersprechend ausgesunken; während sich z. B. der Berliner Gewerberath ganz für diese Gesetze ausgesprochen hat, sind u. A. die Kaufmanns-Aeltesten zu Elbing der Meinung, daß nur die schrankenloseste Gewerbefreiheit und Freizügigkeit zum Heil führen könne. — Das Gerücht, daß man im Ministerium ein Ministerverantwortlichkeits-Gesetz ausarbeite, hält man für voreilig.

Bon einem Theile der sog. liberalen Partei wird jetzt, folgerichtig mit dem Verlangen nach schrankenloser Gewerbefreiheit, die Freigabe der Advokatur auf die Tagesordnung ihrer Besprechungen gesetzt; auch in der Advokatur soll die freie Concurrenz walten. Ob die, sonst vielfach dieser Partei angehörenden Anwälte selbst mit diesen Bestrebungen einverstanden seien, wird bezweifelt.

Die „Preuß. Ztg.“ fährt fort, die österreichischen Verfassungsgesetze zu kritisieren; mit der Russell'schen Note sich zu befassen, hat sie wohl keine Zeit?!

Die Offiziere, welche Se. R. H. den Regenten jüngst nach Warschau begleiteten, sprechen ihr Erstaunen aus über die Vervollkommenung des russischen Heeres in allen Zweigen und Richtungen, welche in so kurzer Zeit und fast unbemerkt vom übrigen Europa vor sich gegangen ist.

Die offiziöse „Preußische Ztg.“ erinnert sich endlich und spricht über die unerhörte Schauder-Wirtschaft der Sardinier in Neapel jetzt ihr Verdammungsurtheil aus.

Die Börse war am 8. sehr geschäftsstill; Staatschuldsscheine 87; Preuß. Rentenbriefe 94. Deutschland. Sachsen. Der Landtag wurde am 6. durch den König eröffnet. Die Thronrede röhmt die günstige Finanzlage und den Aufschwung des Handels und der Gewerbe; sie empfiehlt den Erholungen des Volkerrechts gegenüber ein festes Zusammenhalten aller deutschen Regierungen auf der Bahn des Rechts und erwähnt, daß die Regierung eine gleiche Überzeugung in den Herzen der deutschen Bundesgenossen gefunden habe. Sachsen beabsichtigt auch fernerhin die Entwicklung der deutschen Angelegenheiten in föderativem Sinne nach Kräften zu fördern.

Destreich. Der vielbesprochene Prozeß gegen den Direktor der Credit-Anstalt Richter hat am 5. begonnen; die Anklage lautet auf Bestechung des Generals Gynatten, Beeinträchtigung des Staats bei Lieferungen und auf Betrug. Der verstorbene Minister Brück wird mitbeschuldigt. Der diesseitige Gesandte in Paris spricht seine Überzeugung aus, daß L. Napoleon sich jedenfalls in den Krieg zwischen Sardinien und Destreich um Venetien, den Cavour ja fortwährend laut verkündet, einmischen werde, gleichviel ob Destreich oder Sardinien zuerst losschlägt. Aber dabei ist es hauptsächlich auf den Krieg gegen Preußen und Deutschland abgesehen, auf den sich Frankreich in alter Sülle vorbereitet.

Großbritannien. Die Hand des französischen Herrschers liegt schwer auf diesem Lande, und die Masse des Volkes, verblendet von seiner eigenen elenden Regierung, sieht sie nicht, fühlt nur unbestimmt den Druck, eine ungewisse Angst, der sie dann durch Impertinenz nach der entgegengesetzten Seite hin Lust macht. Viele verständigere Engländer können die Politik des Ministeriums nicht begreifen, da sie sich nicht entschließen können zu glauben, daß es so weit mit dem stolzen Britenreich gekommen. Aber die wirklich unbefangen Einsichtigen erkennen mit tiefer Schamung die Ursache der Bediententrolle, welche England seit dem Beginn des orientalischen Krieges bei Frankreich spielt und die keine andre ist, als daß England seine Schwäche Frankreich gegenüber einseht. Um so unerklärlicher wäre die schamlose Sprache und das perfide Benehmen, welches ein Theil der englischen Presse jetzt im höheren Auftrage gegen Preußen führt, wenn sie nicht eben aus Gründen der erbärmlichsten Furcht herzuleben wäre.

L. Napoleon hat nämlich England die Unterredung Russells mit dem Freiherrn v. Schleinitz in Coblenz sehr übel genommen und Palmerston bietet deshalb jetzt Alles auf, um England von dem Verdacht des Einverständnisses mit Preußen zu reinigen und dadurch das Wohlwollen eines hohen Alliierten wieder zu verdienen. Preußen und Deutschland brauchen jedenfalls England weniger als dieses sie, denn eine französische Invasion in England wird nur Preußen und Deutschland verhindern. Lernen aber möge Preußen aus diesen Vorfällen, was es von England zu erwarten hat und daß es seine Hoffnungen nicht auf eine Allianz mit diesem, sondern auf eine solche mit seinen natürlichen Verbündeten, mit Deutschland und Destreich, zu setzen hat. Die „N. Pr. Z.“ führt den letzten schamlosen Depesche Russells gegenüber das eigene Benehmen Englands an: wie es seine Kriege meist nur mit fremden geworbenen Soldaten führt, wie es in Ostindien die gerechten Beschwerden der Eingeborenen über die schändliche Wirthschaft der Compagnie „mit Kanonen weggeschlagen“, wie es die Ionischen Inseln tyrannisiert und die Patrioten „an den Galgen hängt“, wie es in Irland noch immer gleich wie in Feindes Land hause, u. s. w. Und bei dieser brutalen Tyrannie erfreche dieses England sich, gegen andere Regierungen zu schmähen und den Revolutionsbrand anzufachen!

Italien.

Neuere Nachrichten bestätigen, daß aus Frankreich große Munitionstransporte nach Italien gehen, eben so finden im Inneren Frankreichs starke Truppenbewegungen nach der italienischen Grenze statt. Gegen wen diese Manöver gerichtet sind, wird sich bald zeigen. Allein Anschein nach will L. Napoleon zwischen die italienische Einheit (!) einen mächtigen Keil schieben, mit welchem er dieses besetzte (!!) Land beherrschen kann.

Sardinien. Cavour, der Macher, wird übermäßig; er erklärt in seiner Zeitung „Opinione“, daß Italien für den Fall, daß ein Kongreß das Fortbestehen Venetiens unter Destreich ausspräche, nicht verpflichtet sei, dieses ungerechte Urtheil zu achten, und daß von einem Kongreß überhaupt keine friedliche Lösung der Angelegenheit Venetiens zu hoffen wäre. Eben so wenig könnte ein Kongreß die vollbrachten Thatsachen Italiens vernichten. Italien fürchte den Kongreß nicht, setze aber auch keine Hoffnungen auf ihn. Italien müßte rüsten, sei es gegen einen Angriff, sei es um Venetien zu befreien oder um bei einem Kongreß zu erscheinen. — Ohne Zweifel ist diese freche Sprache die Frucht der letzten englischen Note.

Neapel. Es ist gewiß und wird selbst durch sardinische Blätter bestätigt, daß dieses unglückliche Land die Beute der unerhötesten Anarchie ist. Ein Genueser Handelsblatt schreibt: Stellen Sie sich die größte Verwirrung, alle möglichen Inkonsistenzen, Anomalien und Anarchien vor, und Sie haben ein Bild von dem jetzigen Neapel. In den Provinzen gibt es keine Gerichte mehr und das Volk hält Alles für erlaubt. Scharen bewaffneter Bauern durchziehen das Land, rauben und morden. Die Zahl der Beamten ist in's Unendliche vermehrt und manchmal machen vier oder fünf benannte einander dasselbe Amt streitig und be-

kämpfen sich. Wie das werden, wie dieses Chaos wieder in eine staatliche Ordnung kommen soll, ist gar nicht abzusehen. — Der revolutionäre Unterrichtsminister hat durch einen Decret 29 Universitäts-Professoren in Neapel entlassen. In der Hauptstadt machen jetzt 800 sardinische Gendarmen „für die öffentliche Sicherheit.“ Das muß doch eine volksthümliche Regierung sein, die für eine einzige Stadt 800 fremde Gendarmen braucht; so viel braucht die Bomba nicht für das ganze Land! — Schon arbeitet die Anarchie in offenen Kampf: In Gagliano hat zwischen sardinischen Husaren einerseits und der Nationalgarde mit den Bürgern andererseits ein blutiger Kampf stattgefunden, worauf das Ministerium die Auflösung des Husaren-Regiments beschloß. — Mazzini ist noch in Neapel.

Nach pariser Nachrichten vom 6. hatte der französische Admiral die Mündungen des Garigliano verlassen und der sardinischen Flotte gegen Gaeta freien Zug gelassen. In Folge dessen wurden die Neapolitaner von Sonnac geschlagen.

London, Donnerstag, 8. November. (Wolff's tel. Bür.) Die heutigen „Daily news“ enthalten ein Telegramm, nach welchem 15,000 Mann der königlich neapolitanischen Truppen mit 4000 Pferden und 32 Kanonen, von den Piemontesen verfolgt, bei Terracina auf römisches Gebiet geflüchtet seien. Die päpstlichen Behörden und französische Truppen hätten sie bei Cisterna angehalten und entwaffnet.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Theater in Elbing.

Freitag den 16. November wird die Theatersaison beginnen. — Das Theater wird mit einem Prolog eröffnet. Hierauf zum ersten Male: Eine Frau, die in Paris war, neuestes Lustspiel in 3 Acten von G. von Moser. Hierauf Herrmann und Dorothea, Posse mit Gesang von Weirauch.

J. C. F. Mittelhausen.

Gewerbe-Verein.

Montag den 12. d. M. Abends 8 Uhr:

ordentliche Versammlung.

Gegenstand des Vortrages: Der Kast.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Fünf Thaler Belohnung.

In der letzten Nacht sind einer Anzahl der auf dem Bürgerpfeil weidenden Pferde die Schwänze abgeschnitten worden. Wer den Thäter zur Anzeige bringt, erhält nach Verurtheilung desselben obige Belohnung.

Elbing, den 8. November 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

2 M. 26 Rath. Preuß. Terrain von dem Kämmereri-Lande am Bahnhofe werden im Termine

Mittwoch den 5. Dezember c. 11 Uhr Vormittags

zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause zum Verkaufe ausgeboten werden. Ware und Situations-Zeichnung können in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Oktober 1860.

Der Magistrat.

Todes-Anzeige.

Den 9. November Morgens 3 Uhr starb unser zweiter Sohn Louis im noch nicht vollendeten 2ten Lebensjahre am Scharlachfieber und hinzugegetreter Gehirnentzündung. Dieses zeigten statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden tief betrübt an.

Ober-Kerbswalde, d. 9. Novbr. 1860.

August Klatt nebst Frau,

Todes-Anzeige.

Gestern 9½ Uhr Abends entschließt sanft zu einem seligen Erwachen, nach langem schwerem Leiden an der Brustwassersucht, unser geliebter Gatte, Vater und Großvater, der Kaufmann Michael Hamm, in seinem 78. Lebensjahre, welches seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung tief betrübt anzeigen.

Tiegenhof, am 8. November 1860.
Die Hinterbliebenen.

Allgemeine deutsche National-Potterie.

Um den Loose-Inhabern, soweit irgend thunlich, vermehrte Gelegenheit zu bieten, sich von den Ergebnissen der Ausloosung Kenntnis zu verschaffen, wird nach der Ziehung ein Auszug aus der Gewinn-Liste angefertigt, der diejenigen Loos-Nummern, auf welche die wertvolleren und interessanteren Gewinn-Gegenstände gefallen sind, enthält.

Dieser Auszug wird in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren gedruckt und gratis an die Looseverkäufer ausgeantwortet.

Da nach der Ziehung und auf Grund ihres Ergebnisses zunächst die Loosenumnummern in das Gewinn-Gegenstands-Verzeichniß einzutragen, hierzu aber voraussichtlich viele Wochen erforderlich sind, so kann die Verabsfolgung der Gewinn-Gegenstände und die Annahme der zu diesem Zwecke einzusendenden oder zu präsentirenden Loose erst von einem dazu fünfzig zu bestimmenden Tage an beginnen. Auf diese nothwendige Bestimmung müssen wir wiederholt aufmerksam machen, da vorher eingehende Loose nicht angenommen werden können, vielmehr zurückgesendet werden müßten, indem das Haupt-Bureau das Risiko der Aufbewahrung zu übernehmen außer Stand ist.

Erst von gedachtem Tage an, der seiner Zeit bekannt gemacht wird, beginnt die sechsmonatliche Frist, innerhalb welcher planmäßig die Loose einzusenden und die Gewinn-Gegenstände abzufordern sind.

Man bittet, diese Veröffentlichung, zugleich als Beantwortung auf mehrfache deshalb ergangene Anfrage von nah und fern betrachten zu wollen.

Dresden, den 5. November 1860.

Der Major Serre auf Marxen,
Geschäftsführendes Mitglied des Haupt-
Vereins der allgemeinen deutschen
National-Potterie.

Mittwoch, den 14. November c.:

B a l l

in der

Ressource „Humanitas.“

Anfang: 7 Uhr Abends.

Die Eintrittskarten können von dem Diener Frank in Empfang genommen werden.

Das Comité.

Germania.

Lebens-Vers.-Aktien-Gesellschaft
in Stettin.

Grundkapital: Drei Millionen Thlr.

Zur Vermittelung von Lebens-, Sterbekassen-, Aussteuer- und Renten-, so wie Kinderversicherungen empfiehlt sich der Haupt-Agent

Albert Reimer,

Firma: **Reimer & Schmidt,**
Spieringsstraße No. 1.

Eine große Auswahl Winterröcke
empfiehlt billig

Ferd. Freundstück.

Gänzlicher Watten-Ausverkauf bei
R. Pinkussohn.
Spieringsstraße No. 4.

Thorner Pfefferkuchen
von **Gustav Weese**
empfiehlt

M. A. Christophe.

Nur während des Marktes.

Keine Vorspiegelungen, nur die reine Wahrheit gilt.

Auch dieses Mal befindet sich wie seit Jahren das große Lager

Leinener Waaren

von

B. Baruch aus Breslau

„Deutsches Haus“ Zimmer No. 5.

Es sollen 25 Kisten, enthaltend sächsische, schlesische, Bielefelder Leinwand, in den besten und schwersten Qualitäten, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher, Lischtücher und Servietten, französische Batisttücher, prima Waare

zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft werden.

Es sind dies die Waarenbestände eines langjährigen etabliert gewesenen Leinen-ge häfts, welches sich einer sehr umfangreichen Kundenschaft erfreute, und sind mir dieselben zum schleunigsten Verkauf übergeben.

Daher sind auch alle zum Verkauf ausgestellten Waaren nur solche, wie man sie in stehenden Geschäften nur den Kunden zu verkaufen pflegt.

Außerdem beziehe ich mich auf mein hier am Platze stehendes Renommé und günstige Stimmung, welches meine Waaren noch jedesmal hervorgerufen haben, und werde mir es auch diesesmal besonders angelegen sein lassen, meine Kunden mit guter und reeller Waare zu billigen Preisen zu versorgen, und bitte daher, bei Einkäufen mein Lager in Augenschein zu nehmen.

Auch werde ich bei guter und reeller Waare stets meinen Concurrenten die Spize bieten, da ich, wie die gebrachten Herrschaften durch unten folgenden Preis-Courant sich überzeugen werden, meine Waare pro Stück 2 Thlr. billiger verkaufen kann, als jeder meiner Concurrenten.

Preis-Courant zu unbedingt festen Preisen.

Eine Parthei Morgenhauben à Stück 4, 5 und 6 Sgr.

Ein Stück gute Leinwand zu 1 Dyd. Hemden von 5½, 6, 7, 7½, 8, 10 bis 12 Thlr., das Stück von 50 bis 52 Pr. Ellen, oder 60 Schl. Ellen. Ein Stück Hanf-Leinwand, unverwüstliches Gewebe und im Garn gedreht, für 9, 10, 11, 12, 14 bis 20 Thlr. Herrnhuter Zwirnleinwand, schwere Qualität und Rasanbleiche, zu seinen Oberhemden, zu 9, 10, 12, 14, 16, 18 bis 25 Thlr. Hirschberger Leinwand, besonders fein und fein, von gutem Glanzgarn gearbeitet, zu 12, 14, 16 bis 18 Thlr. 1½ breite Leinwand zu Betttüchern ohne Nath. Bielefelder Leinwand zu 12, 14, 16, 18 bis 40 Thlr. Ein rein leinenes Damast- oder Drell-Gedeck in den brillantesten Mustern mit 6, 12, 18 und 24 dazwischenliegenden Servietten von 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 11 bis 30 Thlr. Rein leinen Taschentücher, groß und fein, das ¼, Duzend 12½, 22½, 25 Sgr., 1, 1½, bis 2½ Thlr. Französische Batisttücher (Batist claire) das ¼, Duzend 1½, 2 bis 6 Thlr. Tischtücher ohne Nath in allen Längen und Breiten von 10 Sgr. das Stück an; weiße, graue, gelbe Caffee-Servietten, sowie auch Dessert-Servietten, feinster Qualität, zu auffallend billigen Preisen, wo blos der Arbeitslohn berechnet wird. Ganz vorzüglich schwere Stuben-Handtücher, das ¼, Duzend von 20 Sgr. an. Einsätze zu Herrenhemden, mit der Hand genäht, zu außergewöhnlichen Preisen. Rein leinen Damast-Schrüzen, das Stück 12½, Sgr., wie auch Oberhemden und Arbeitshemden für Herren. 1 Parthei emittierte Leinwand 2½ Sgr. pro Elle. Emittierte Taschentücher, ¼ Duzend von 10 Sgr. an, ¼ groß.

B. Baruch, aus Breslau.

Verkaufs-Lokal: Im „Deutschen Hause.“

NB. Den vielfältigen Beträgerien, welche in neuerer Zeit vorgekommen sind, vorzubeugen, erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß von mir Niemand beauftragt ist, Waaren in den Häusern anzubieten. Ich mache daher ein geehrtes Publikum auf die Häusler aufmerksam, da sich dieselben öfters auf meinen Namen berufen haben, um dadurch ihre Waaren schneller abzusetzen.

Bitte genau auf Verkaufs-Lokal und Firma zu achten.

Alsenide.

In Beantwortung auf die in der No. 89. d. Bl. enthaltene Erklärung des Hrn. X.: Es wurde chemisch bewiesen, daß das Metall (genannt Alsenide) aus nichts anderem als aus Kupfer, Zink, Nickel und Zinn besteht, also von einem Silbergehalt durchaus keine Rede sein kann, solche Alsenide nur galvanisch versilbert, deshalb die galvanische Versilberung durchaus nicht mit als Bestandtheil des Metalls angesehen werden darf. Da nun diese Alsenide-Masse einen geringern Werth hat, als das gute Neusilber, so erlaube ich mir dagegen mein aus gutem und reinem Neusilber bestehendes Lager unter Garantie der Neusilber-Güte bestens zu empfehlen.

Der Neusilber-Arbeiter

C. Friedemann, Lange Hinterstraße No. 32.

Alsfenide-Waaren

Durch den Empfang einer sehr bedeutenden Sendung neuester und elegantester ist mein Commissions-Lager dieser Branche auf's Rechteste ausgestattet und erlaube ich mir einem sehr geehrten Publikum diesen Artikel um so angelegenlicher zu empfehlen, als mir täglich neue Anerkennungen seiner Solidität zu Theil werden.

Die in letzter Zeit schnell vergriffenen Es-, Thee- und Suppenlöffel, Tischgabeln &c. &c. sind wieder in großer Auswahl vorhanden und findet der Verkauf zu den von der Fabrik vorgeschriftenen, unveränderlich festen Preisen statt.

Gleichzeitig empfehle ich mein reich assortiertes **Gold- und Silber-Waaren-Lager** und bin ich durch langjährige Verbindung mit den vorzüglichsten Fabriken im Stande, die stets modernste Waare zu den billigsten Preisen abzugeben.

Alt Gold und Silber wird stets zu den höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen, Bestellungen und Reparaturen in bekannter Weise schnell und billig ausgeführt.

A. Christ,

Gold- und Silber-Waaren-Handlung,
alleiniges Commissions-Lager von Alsfenide für Elbing und Umgegend.

Mein neu ausgebautes Haus Junkerstraße No. 42. mit einer bequemen Wohnung, großem Geschäftskontor, mehreren Remisen, Pferdestall, vielen Bodenräumen, gewölbtem Keller und großem Hofplatz beabsichtige ich sofort zu verkaufen und bitte Reflektanten hierauf, sich recht baldigst bei mir zu melden. Der günstigen und frequenten Lage wie auch der Geräumlichkeit nach eignet es sich zu jedem kaufmännischen Geschäfte, zu Fabrik anlagen, Destillation &c. &c.

R. W. Pieper.

Loose zur 123sten Königlichen Klasse-Lotterie sind beim Unterzeichneten zu haben.
Marienburg, den 5. November 1860.

Putzner,

Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Eichene Baumspähle, geschnitten, eichene Dielen, 1", 1¹/₄", 1¹/₂", eichene und birke Schlittfusen, eichene Schwellen, lindene Dielen, trockene, sowie birke und eschene Bohlen sind zu haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Guter Preßtorf, à Klafter 3 Thaler, frei vor das Haus, wird in Lieferungen zu 2 Klaftern gleich einer 4-spännten Fuhr abgegeben. Proben bei Herrn

Adolph Kuss.

Bohlen und Dielen in allen Dimensionen, wenn gewünscht wird franco zur Stelle, sowohl kleine als große Posten, sind billig zu haben bei

G. Schumacher,

Zimmermeister.

Alt-Dollstadt, den 1. November 1860.

Ein gut erhalten schwarzer Pelz und ein Angora-Reise-Uberzieher sind billig zu verkaufen Wasserstraße No. 22.

250 Scheffel schöne blaue Speise-Kartoffeln, in ganzen oder in größeren Posten, sind zu haben bei Beising, in Bartkamm per Guldenboden.

Proben sind einzusehen bei Herrn Carl A. Frenzel, lange Heiligegeiststraße No. 54.

kleine Wachtelhündchen sind billig zu verkaufen Sonnenstraße No. 3.

 Der Bock-Verkauf in Nahmgeist bei Pr. Holland beginnt in diesem Jahre am 15. November.

Zwei Kühe, die in den ersten acht Tagen des Dezember fallen sollen, sind zu verkaufen bei Stebert in Herbsborst.

Wasserstraße No. 91. wird Fleisch zum Räuchern angenommen.

In der Kreisstadt Rosenberg i. Pr. ist am Markte ein neues 2-stöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Stall, das sich auch zu einem Laden eignet, unter vortheilhaften Bedingungen, Erbauseinandersetzung wegen, aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft erhält die vermittelte Frau Stadtkämmerer Heyne daselbst.

Meine Besitzung in Einlage bei Elbing, 7 Hufen culm. groß, wovon jährlich zur Verpachtung kommen circa

50 Morgen culm. zum Beackern,

50 " " zu Heu und

100 " " zur Feitweide,

zu dessen Selbstbewirtschaftung jedoch auch Gebäude und Inventarium hinreichend vorhanden, will ich (ohne Inventarium) für 40.000 Thaler bei angemessener Anzahlung verkaufen.

Näheres Elbing, Mauerstraße No. 21. Bertram.

Donnerstag den 22. d. M. 2 Uhr Nachmitt. soll das den Dreierschen Erben gehörige Grundstück in Baalau mit 10 Morgen e. Land an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können sich zur bestimmten Zeit zahlreich einfinden.

Baalau, den 2. November 1860

Der Vormund und die Erben.

Unser Niederunger Grundstück bestehend aus 4½ Morgen culm. Boden erster Klasse, sind wir Willens per Auktion den 8 Dezember d. J. aus freier Hand zu verkaufen.

Gr. Brodsende, den 6. November 1860.

Die Tezlaaff'schen Erben.

Eine geprüfte Gouvernante, welche außer den andern Wissenschaften auch in Musik und Französisch mehrere Jahre mit Erfolg unterrichtet hat, sucht zu Neujahr eine anderweitige Stelle. Nähere Auskunft erhält die Expedition d. Bl.

Eine gebildete Fremde wünscht sich auf einige Monate gegen freie Station, als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau, nützlich zu machen. Näh. Schmiedestr. 18.

Eine gute Aufwärterin wird empfohlen Spieringsstraße 5.

Ein Kindermädchen wird gesucht Fischerstraße No. 6.

Montag den 5. d. M. ist mir ein brauner Hühnerhund mit Doppelnase abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Neuz. Sci. Georgen-damm No. 24. eine angemessene Belohnung. Vor dem Kauf wird gewarnt. J. Gabel.

1 bis 5 Thlr. Belohnung wird demjenigen unter strenger Verschwie-gung seines Namens zugestrichen und gezahlt, sobald den Unterzeichneten diejenigen Leute angezeigt werden, welche sich beim Abdeckerei-wesen Unterschlagungen schuldig gemacht und Pferde und Vieh nicht gehörig und vor-schriftsmäßig bei uns anmelden, damit solche von dem hiesigen Abdecker abgeholt und be-setzt werden können.

Für alte Pferde, welche über Winter nicht gehalten werden, wird eine Vergütung von 2 Thaler pro Stück bei der Ablieferung hier gezahlt.

Schesmershoff bei Elbing.

Die Schesmerschen Erben.

(Inserat.)

Windmühlenbesitzer A. Förster schuldet seinem inzwischen verstorbenen Bruder G. Förster, ehemaligem Besitzer des bei Saalfeld belegenen Rittergutes Pomehlen sechs-hundert Thaler. Herr Unger, gewesener Schlegersohn des G. Förster und alleiniger Erbe seines überreichen Nachlasses, bezeugte das Zartgefühl, nicht persönlich die alten, hinfälligen, mit manngroßen Bekümmerissen belasteten A. Förster'schen Cheleute überredt drängen zu wollen. Herr Unger verkaufte die Forderung an Herrn Harich in Mohrungen und es ist diese Forde- rung auch berichtet worden.

F.

Stahlfedern
aus der besten Fabrik von Heinze & Blan-kerz sind zu den bekannten billigen Preisen wieder zu haben bei

F. Hornig.

Paraffin-Kerzen und Stearin-Lichte bester Qualität empfehlt

Fr. Hornig.

Packkisten sind billig zu haben bei

Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

Wein-Offerte.

Durch Gelegenheitskauf kam ich im Besitz eines bedeutenden Weinlagers und offeriere davon franz. Roth- und Weissweine, sowie Rum zu außerordentlich billigen Preisen.

J. Schultz,

im goldenen Ring.

Preßhefen
von ausgezeichneter Qualität täglich frisch verkauft in ½, ¼, ⅓ Pf. billigst

Carl A. Frentzel,

lange heilige Geiststraße No. 54.

Hopfen.

Frischen 60er Russ. Hopfen von kräftiger und guter Qualität, von dem auf Verlangen Proben eingeschickt werden, empfehlt

Casper Rosenberg in Königsberg i. Pr., Hopfenhandlung,

Magisterstraße No. 65.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe mein Pelzwaaren-, Mützen- und Hut-Lager aus.

Bestellungen werden nach wie vor angenommen und pünktlich ausgeführt.

C. A. Rautenberg,

Wasserstraße No. 22.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. E. Küster,

Kurze Hinterstraße No. 13.

Allen Leidenden männlichen Geschlechts,

deren nächtlicher Schlaf durch aufregende Träume oder durch Schwäche gestört ist, empfehle ich mein neu erfundenes, unter ärztlicher Vorschrift konstruiertes Instrument, dessen wohlthuende Wirksamkeit sich bereits des besten und ausgebrettesten Russ zu erfreuen hat. Preis 1 Thlr. franco Berlin.

C. Oehrung in Berlin,

Klosterstraße 88.

Alle Gattungen Mühlenwellen, vorzüglicher Qualität, sind zum Verkauf, wobei den Transport bis zum Bahnhofe billigst besorgt

H. Wiebe,

in Marienburg.

Die Porzellan-Niederlage

von

F. Adolph Schumann,

ist durch neue Zusendungen weißer, dekor. und Ausschuss-Porzellane vollständig sortirt.

Amerikanische Doppel-Gummischuhe empfiehlt billigst

C. Grünig.

Soeben erhielt eine Sendung feinster Leder-Waaren, als: Damentaschen, Necessaires, Cigarren-, Brief- und Geldtaschen, so wie Notizbücher, Visitenkarten-Täschchen, Feuerzeuge u. c., Damen-Taschen von 6 Sgr. bis 3 Thlr. pro Stück.

Fr. Hornig.

Sein gut sortirtes Lager reeller und billiger Weine — Berliner J. C. W. Petzsch'scher Neufelwein à fl. 5½ Sgr. — echt engl. Porter à 4 Sgr. — Gesundheitsfördernder Hoff'scher Malz-Extrakt à 5 Sgr. und Kraft-Brust-Malz in Schachteln zu 5 und 10 Sgr., sowie einen delikaten Getreide-Kümmel in Quartsflaschen zu 10 Sgr. excl. fl. empfiehlt

S. Bersuch.

Ganz neu u. wohlschmeckend.

Berliner Kaffee-Kringel in Butter gebacken, — ein ganz vorzüglich wohlschmeckender Kaffekuchen, empfiehlt 6 Stück zu 1 Sgr. (ohne Rabatt) täglich frisch

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

Frischer Marcipan,

Theekonfekt und Marcipan-Kartoffelchen von feinster Marcipan-Masse, bittere und süße Macaronen, Kandirten Ingber und Pomeranzen-Schalen empfiehlt in reeller Waare

M. Kühn, Brückstraße 21.

Vanillen - Mischung - Thee.

Von diesem beliebten Thee erhielt ich neue Sendung, welches ich meinen Kunden gelegentlich anzeigen, und verkaufe denselben nach wie vor 2½ Thlr. pro Pf. und 2½ Sgr. 1 Th.

M. Kühn,

Brückstraße No. 21.

Niederlage

feinster Vanille- und Gewürz-Chokoladen und Chokoladenpulver, so wie Confitüren und Bonbons aller Art, Brustkaramellen, versiert nach Doktor Kreuzwicker, aus der Fabrik des Herrn Scharmach in Königsberg, täglich frisch, empfiehlt

J. Staesz, Wasserstraße No. 19.

Somopathischen Gesundheits-Kaffee erhielt und empfiehlt billigst

J. Staesz, Wasserstraße No. 19.

A. Rosener,
Posamentier,
lange Hinterstraße Nr. 8.
Empfiehlt sich zur Anfertigung aller
Posamentier-Arbeiten
und verspricht bei reeller Bedienung
die möglichst billigsten Preise.

Pferdegeschirre,
mit Neusilber-, Elfenbein- und schwarzen
Beschlägen, Sättel, Reitzeuge, Reise-
Koffer in allen Größen, Reise-, Geld-
und Schultaschen, lederne Feuerreime
u. dgl. empfiehlt billigst J. P. Reiss,

Lange Hinterstraße No. 33.

1 dreisitziger russischer Schlitten,
2 kleinere russische Schlitten,
2 einspännige Schlitten und
3 starke Unterschlitten, sowie
2 noch gut erhaltenen Post-Güterwagen und
1 Unterschlitten dazu,
find als entbehrlich zu verkaufen

Stadthoffstraße No. 12.

Mailänder Taffet à Elle 20, 22 Sgr. bis 1 Thlr.

Die neu etablierte Tuch- und Modewaaren-Handlung

von S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte:

Pariser Damen-Double-Stoff-Mäntel von 10 bis 30 Thlr., Schwarze Tuch-Mäntel von 8 bis 15 Thlr., Schwarze Twill-Mäntel von 5½ bis 7 Thlr., Franz. und Engl. Kleiderstoffe à Robe von 2 bis 9 Thlr., Muffen, Stolas und Pelz-Pelerines, Schwarze Camlot von 4 bis 18 Sgr. u. schw. u. coul. Twill von 4 bis 16 Sgr., Double-Stoff-Jopen von 2 Thlr. 15 Sgr. bis 8 Thlr.

S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

Schwarz und coul. Thiebet à Elle 12 Sgr. bis 15 Sgr.

Zum bevorstehenden Martini-Markt

empfiehle ich mein Lager $\frac{5}{4}$ breiter

Kattune 3½ — 5 Sgr., Poil de chevre, Plaids, Tartans, Cord, Rips broché und Halbseidenzeuge in den neuesten Dessins.

F. Kagelmann,

Alter Markt 31.

Für Herren empfiehlt das Neueste in Westen, Shlipse und wollene Schwals und Tücher zu den billigen Preisen.

F. KAGELMANN.

Twild-, Tuch- und Doublestoff-Mäntel empfiehlt sehr billig

F. Kagelmann, Alter Markt 31.

Bei beginnender Saison erlaube mir mein vollständig assortirtes

Rauchwaaren-Lager

bestens zu empfehlen.

Pelze, Schlittendecken, Pelztiefeln, wie auch Muffen, Kragen, Stola's und Manschetten jeder Art sind stets in größter Auswahl vorrätig und führe ich jede Bestellung auf's Schleinigste und Billigste aus.

Jacob Weinberg,

Lange Heilige Geiststraße No. 1.

Die Berliner Damen-Schuh-Handlung

von W. Figuhr, Fischerstraße No. 31,

empfiehlt eine neue Sendung Gamaschen, Morgenstube, Kinderstiefeln mit Warmfutter, auch Pelztiefeln, Beuggamaschen, Atlas- und Goldlackschuhe.

C. Treptow,

Handschuhfabrikant aus Schönebeck bei Magdeburg und Danzig,

Jopengasse No. 53,

empfiehlt zum hiesigen Markte sein seit Jahren wohlbelanntes Lager aller Sorten Handschuhe.

Glacee von 8 Sgr. bis 1½ Thlr. à Paar, zu den höheren Preisen sind Tourviens.

Waschlederne { Thlr. à P.

dito } mit Plüsche und Pelz gefüttert 1 Thlr. à P.

Buckskins von 6 Sgr. bis 1½ Thlr. à P.

Doppelt seidene von 22½ Sgr. bis 1½ Thlr. à P., zurückgesetzte starke Lederhandschuhe für Kinder, 1 Sgr. à P.

Als das Neueste: Glaceehandschuhe von Kalbleder, um der Billigkeit Vertrauen zu schenken, werden die Handschuhe anprobirt.

Reinigungs-Aparate, Glaceehandschuhe trocken zu reinigen, à 5 Sgr.

Zum Ausverkauf empfiehlt schwarze Filzhandschuhe für Damen 17½ Sgr., für Herren 20 Sgr.

Gefütterte Hausschuhe für Damen und Herren von 15 bis 27½ Sgr. à P.

Gummischuhe, deutsch Fabrikat, für Damen 22½ Sgr., für Herren 1 Thlr.; Französische für Damen 1 Thlr.; Self-actings, ohne beim An- und Ausziehen die Hände zu gebrauchen, für Damen 1 Thlr., für Herren 1½ Thlr.

Das Neueste in Binden und Schlippen auch Tragbändern.

Stand: Vor dem Rathause.

Junge tragbare Obst-Stämme sind zu verkaufen Grubenhaben No. 24.

Ein Haus in der Neustadt mit 5 Stuben, Schmiede und Hofraum, sich zu jedem andern Geschäft eignend, ist sofort zu verkaufen.

Näheres Schiffbauplatz No. 4.

Die Obermühle hies. soll Montag den 19. d. Ms. Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle auf unbestimmte Zeit durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind bei mir zu erfahren.

J. Willms, Spieringstraße 29.

Halscheunstraße No. 15. ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör und freiem Eintritt in den Garten von jetzt oder vom 1. April zu vermieten. Nähtere Auskunft dasselb. Vorm. bis 11 u. Nachm. v. 2 b. 4 Uhr.

Einem hochverehrten Publikum wegen meiner Frau als Hebammme, so wie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung, daß ich von Martini den 11. d. M. in dem Hause No. 25., neben der Behausung des Herrn Malermeister Dehn jun., der Post-Expedition schräg über, wohne.

Tiegenhof im November 1860.

Salomon, Klempnermeister.

1 Thaler Belohnung

dem Wiederbringer folgender, aus der Bibliothek abhanden gekommener Bände:

2226. Gerkäcker, Unterm Äquator. 2. Bd.

1017. Mundt, Robespierre. 3. Bd.

2128. Der Erbe von Redclyffe. 1. Bd.

7 Bände Polter-Abend-Scherze von Möll,

Kern, Osten und Teltschow.

Steingräber'sche Leibbibliothek.

Der Verkauf beginnt mit Auftakt des Marktes: Montag, den 12. d.

Markt-Anzeige.

Im Hotel de Berlin, bei Herrn Schmelzer, parterre,
befindet sich wiederum während des hiesigen Marktes
das Lager

reelle Leinen-Waaren und sauber genähter fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum, insbesondere unseren geehrten Kunden von Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir wiederum den hiesigen Platz mit einem großen Lager unserer Waaren beziehen.

Durch außergewöhnlich billige Einkäufe sind wir im Stande, reelle gute Leinen-Waaren um wenigstens ein Drittel billiger zu verkaufen, als dieselben überall kostet, und bitten wir das geehrte Publikum, von untenstehendem Preisverzeichniß gefälligst Notiz zu nehmen. — Sämtliche Leinen sind von frischer schöner Bleiche und von durchweg egal aussallendem Garne gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Es ist unser Prinzip, nur reelle gute Waare zu führen, und hoffen wir uns dadurch eine dauernde Kundenschaft am hiesigen Platze zu erwerben.

Bei Aussieuern und Engros-Einkäufen über 25 Thlr. bewilligen wir 4 Prozent Rabatt.
Preis-Verzeichniß zu ganz festen Preisen.

Leinwand.

Ein Stück Hanf-Leinwand, zu 1 Duzend Arbeitshemden und Bettlichern sich eignend, 50 bis 52 Ellen, 6 bis 8 Thlr.

Feinere Zwirn-Leinwand für 7, 8, 8½ bis 9 Thlr. Handgespinst-Leinwand zu feinen Hemden und seiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabrizirt wurde, bisher 14, 16, 18 bis 20 Thlr., jetzt für 9½, 10, 11 bis 12 Thlr., sowie extrafeine Leinen zu Pläthemen und Chemisettes von 16 bis 26 Thlr.

Greifensegger Leinen (nur ein kleiner Posten) von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem, egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 bis 16 Thlr.

Bielefelder Nasenbleich-Leinen zu extrafeinen Oberhemden u. s. w., von 18 bis 24 Thlr., billiger Sorten zu 8 bis 12 Thlr.

breite Leinen zu Bettlichern ohne Naht.

Tafelzeug in Damast und Dreil. Ein feines, rein leinenes Jacquard-Gedeck in den neuesten, netten, kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 3½ bis 8 Thlr.

Ein feines, rein leinenes Damast-Gedeck für 12 Personen, mit 1 Duzend dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7½ Thlr., desgl. feinere und extrafeinere von 8 bis 10 Thlr.

Dreil-Tischgedecke, fein und dicht, mit einem Tischtuche ohne Naht und 6 Servietten 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

Einzelne Tischtücher für 6 bis 10 Personen 10 bis 15 Sgr., feinere Sorten 25 bis 30 Sgr. Servietten, das ganze Dz. 1½ und 2 Thlr.

Dessert-Franzen-Servietten, das halbe Dz. von 25 Sgr. an.

Feine, breite, rein leinene Stuben-Handtücher, abgepaft, mit Kanten, das ganze Dz. 2½ Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr.; extrafeine 1½ bis 1¾ Thlr.; kleinere Sorten, 2 groß, das halbe Dz. 15 und 20 Sgr.

Shirting-Tücher, das halbe Dz. 10 bis 12 Sgr.

Rein leinene Zwirn-Batist-Tücher ohne Appretur, die nie rauh und faserig nach der Wäsche werden, das halbe Dz. 1½, 2 bis 3 Thlr.

Acht französische Batisttücher (Batist claire), das halbe Dz. in reinleinen, sehr fein, von 2 Thlr. an.

Couleurte 1% große Tischdecken in reinem Leinen, sowohl Naturfarbe als coulort, in reizenden Dessins, von 1 Thlr. an.

H. Lachmanski & Co.,

früher Julius Simon aus Magdeburg und Köpigsberg.
Verkaufsstätte Hotel de Berlin, bei Herrn Schmelzer, parterre.

Einem geehrten Kunden von Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir wiederum den hiesigen Platz mit einem großen Lager unserer Waaren beziehen.

Durch außergewöhnlich billige Einkäufe sind wir im Stande, reelle gute Leinen-Waaren um wenigstens ein Drittel billiger zu verkaufen, als dieselben überall kostet, und bitten wir das geehrte Publikum, von untenstehendem Preisverzeichniß gefälligst Notiz zu nehmen. — Sämtliche Leinen sind von frischer schöner Bleiche und von durchweg egal aussallendem Garne gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Es ist unser Prinzip, nur reelle gute Waare zu führen, und hoffen wir uns dadurch eine dauernde Kundenschaft am hiesigen Platze zu erwerben.

Pläthemen.

Fertige Wäsche und Chemisettes. Damenhemden, von schwerem dauerhaftem Leinen gearbeitet, das halbe Dz. von 5½ Thlr. an; feinere 6½, 7½, 8½ Thlr. die allerfeinsten.

Machthemden für Herren, das halbe Dz. zu 5, 6 und 7 Thlr.

Pläthemen in allen nur möglichen Faltenlagen, von feinem Bielefelder und Holländischen Leinen unter Garantie des bequemen und eleganten Sitzens, das halbe Dz. von 12 Thlr. an. Shirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von acht englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dz. von 5 bis 7 Thlr.

Chemisettes für Herren von Perkal und Leinen, mit und ohne Kragen, nach den neuesten Façons ganz wie Pläthemen gearbeitet, so daß dieselben nicht aus der Weke herauskommen, das halbe Dz. von 1, 2, 3 bis 4 Thlr.

Halskragen, Manchetten und viele andere Artikel zu gleich billigen Preisen.

Oberhemden mit weiß und klein gemusterten Piqué-Einsäcken in ganz neuen Façons und Dessins von 1½ bis 1¾ Thlr.

Oberhemden mit leinenen Bruststück, Manchetten und Kragen, das halbe Duzend zu 8, 9 und 10 Thlr.

Außerdem empfehlen wir, um damit zu räumen:

Feine, genähte, nicht gewebte, rein leinene Einsäcke für Herren-Pläthemen mit kleinen, fein gesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Bielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Duzend von 1½ bis 4½ Thlr.

Changirter Inlett, die Elle 7, 7½ und 8 Sgr. Négligéstoffe, bestehend in Dimith, die Elle 4, 4½ und 5 Sgr.

Piqué's, die Elle 3, 3½ und 4 Sgr. Abgepaßte Neifröcke, das Stück 27½ Sgr., 1 und 1½ Thlr.

Englischer Shirting und Chiffon, der nie gelb wird in der Wäsche, pro Elle 3, 3½ und 4 Sgr. Négligé-Jäckchen für Damen, von 20 Sgr. bis 2 Thlr.

Bettdecken von schwerem weißem Piqué, von 1 bis 4 Thlr.

Nothe Bettdecken von 1 Thlr. an.

Graue Küchen-Handtücher, die Elle zu 1½, 1¾ und 2 Sgr.

Abgepaßte leinene Schürzen, das Stück zu 10 Sgr.

Crinolins von präpariertem Stahl, der nie bricht, mit 4, 5, 6, 8 bis 9 Reisen, das Stück von 18 Sgr. bis 1½ Thlr.

Garnituren für Damen von Piqué und Leinen von 7½ Sgr. an.

Von einer **Tuchschuh-Fabrik** ist mir für Elbing ein Lager übertragen. Wer an kalten Füßen leidet, dem sind diese Schuhe als das Wärme zu empfehlen.

A. Teuchert.

Gummischuhe sind wieder in allen No. zur Auswahl vorrätig.

A. Teuchert.

Paraffin-Kerzen, Stearinlichte, wie Wachstöck empfiehlt in schönster Qualität.

A. Teuchert.

Mein zum Sticken zu Geschenken sich eignendes Lager ist in mannigfacher Art und großer Auswahl und empfiehle dazu besonders Cigarrenkästen, Kartenkästen, Zeitungs- und Schreibmappen, Reisebestecke und Reisetaschen, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Cigarrenhalter, Feuerzeuge, Thermometer, Uhrenhalter, Kalender, Federwischer, Visitenkartentäschchen, Schlüsselkörbe etc., welches wie viele andere dazu brauchbare Gegenstände im neuesten Geschmack gewählt.

A. Teuchert.

Sämtliche in Stadt und Umgegend gebräuchliche **Gesangbücher** sind in den verschiedensten Einbänden in Auswahl vorrätig, wie das **vollständige Schulmaterialien-Geschäft** gut sortirt.

A. Teuchert.

Echte Gummischuhe,

durchweg reiner Gummi und ohne Futter, so wie beste Französische und Amerikanische, empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Hornig.

Nicht zu übersehen.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich den diesjährigen Herbst-Markt mit einem vollständig sortirten Waaren-Lager von Herbst- und Winterschuhen beziehen werde. Die Arbeit ist wie schon bekannt gut und die Preise stelle ich trotz der gegenwärtig hohen Lederpreise verhältnismäßig billig. **J. Schaefer,**

Schuhmachermeister aus Insterburg.

Mein Stand ist vor dem Rathause

Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften der Stadt Elbing und Umgegend mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich mit meinem

Korb-Waaren-Lager

nicht Montag, sondern erst Mittwoch ein-treffen werde. **Rossollek,**

Korbmachermeister in Graudenz.

Eine Parthe leerer Gebinde von 180 bis 780 Quart Inhalt, wie ca. 1000 — 1200 alte Flaschen können billig abgegeben werden bei

P. H. Müller.

1 alterthümliches Kleiderspind von Nuss-holz, 1 eiserner Klappenschrank, mehrere andere Tische, Betten etc. sind zu verkaufen Rathausbude No. 12. Folger.

Ein wohlerhaltenes Weiszugenspind, solid gearbeitet und sehr geräumig, steht wegen Mangel an Raum **fogleich** zu verkaufen.

Näheres: Jakobsstraße No. 6., in der oberen Etage.

Eine Auswahl gut erhaltenen Betten sind billig zu verkaufen Fischerstraße No. 39. Zu erfragen 3 Treppen hoch.

Ein sehr gut erhaltenes Schuppenpelz und verschiedene andere Gegenstände sind zu verkaufen

alter Markt No. 46., eine Tr. b.

2 große Schilder sind sehr billig zu verkaufen lange Hinterstraße No. 37.

E. Hinterstr. 27. oben steht ein neuer eiserner Kochofen mit 6 Löchern zu Geschirren von 5, 7 und 9" Weite, zum Kochen, Braten u. Backen sich eignend, zum Verkauf.

Ein eiserner Ofen ist zu verkaufen lange Hinterstraße No. 5., 1 Tr. hoch.

Bekanntmachung.

Freitag (Pferdemarkt) den 16. November c. Nachmittags 2 Uhr beabsichtige ich ein ganz neues Cabriolett, einen kleinen neuen Ponny-Wagen, eine junge Kuh, eine goldene Antik-Uhr i dem alten Brau-hause per Auktion zu verkaufen.

Christburg, den 8. November 1860.

Lange.

Ein Karol, 1- und 2-spännig zu fahren, nebst Unterschlitten dazu, steht billig zu verkaufen bei

Dyck in Possilge.

Durch die Direktion der Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Germania in Stettin, mit einem Grund-Kapital von Drei Million Thaler, bin ich zum Agenten am hiesigen Orte ernannt und von der Königlichen Regierung bestätigt. Dem gemäß empfiehle ich mich einem geehrten Publikum zur Vermittelung bei der obigen Gesellschaft, von Lebens-, Sterbekassen-, Leibrenten-, Pensions-, und Kinder-Versicherung.

Der Agent

J. G. Czerlinski,

lange Hinterstraße No. 16.

Um die Quadrille à la Cour, Quadrille l'Americaine, Sailor-Boy stabil zu machen, ertheile ich den Unterricht in diesen Tänzen in Zirkeln von 4 bis 8 Paaren in kürzester Zeit, sowohl in meinem Saale wie auch außer meine Behausung. Geneigte Meldungen nehme ich entgegen Kettenbrunnenstraße No. 12. u. 13, Eingang Mauerstr.

C. F. W. Lehmann.

Ein gewandtes Stubenmädchen, das gut nähen und sticken kann, wird zum 2. Januar 1861 gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes einfaches Mädchen wünscht ein Placement bei einer Dame als Gesellschafterin, oder in der Wirthschaft behülflich zu sein, in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres alter Markt No. 53.

Ein Mädchen, das Schneidern kann, sucht Beschäftigung; den Tag 2 Sgr. 6 Pf. große Stromstraße No. 7.

Eine geübte Schneiderin wünscht in und außer dem Hause beschäftigt zu werden heilige Geiststraße No. 47.

Eine tüchtige Wirthin wünscht eine Stelle zu Martini. Zu erfragen bei Goltz, Gesindevermiettherin, Burgstraße No. 29.

Hypothen- und Wechsel-Forderungen werden gekauft. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Ein Klavier wird zu mieten gewünscht. Adressen unter X. E. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wer eine Wohngelegenheit von circa 4 Stuben mit einem Gärtchen dabei zu verm. hat, melde sich Fischerstr. 21.

Eine goldene Brosche, Schlangenform, mit Granaten besetzt, ist von der Neustädtischen Wallstraße bis zur Stremstraße verloren worden; der Finder erhält bei Abgabe einer dem Werthe nach angemessene Belohnung bei

C. R. Gerike, Juvelier und Goldarbeiter.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit weißer Krücke ist in meinem Laden vergessen worden.

R. Waikinnis.

Ein schwarz gestrickter Handschuh ist auf dem Mühlendamm verloren gegangen und wird gebeten Lastadienstr. 7. u. 8. abzugeben.

Ein großer schwarzer Hund hat sich eingefunden. Der legitime Eigentümer kann ihn gegen die entstandenen Kosten auf Kupferhammer in Empfang nehmen.

Montag, den 12. November c.: **Musikalische Unterhaltung**, wo zu freundlichst einlade E. Wer.

Tanz für Bürgersfamilien

findet Montag den 12. November bei mir statt, wo zu freundlichst einlade

G. Krüger.

Burg-Garten.

Tanzvergnügen morgen Sonntag den 11. d. Mis. Der Salon ist geheizt. Es lädet ergebenst ein

F. Nitsch.

Montag den 12. d. Mis.: **musikalische Abend-Unterhaltung** bei

Schimohr,

gr. Ziegelscheunstraße No. 4.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernick in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernick in Elbing.